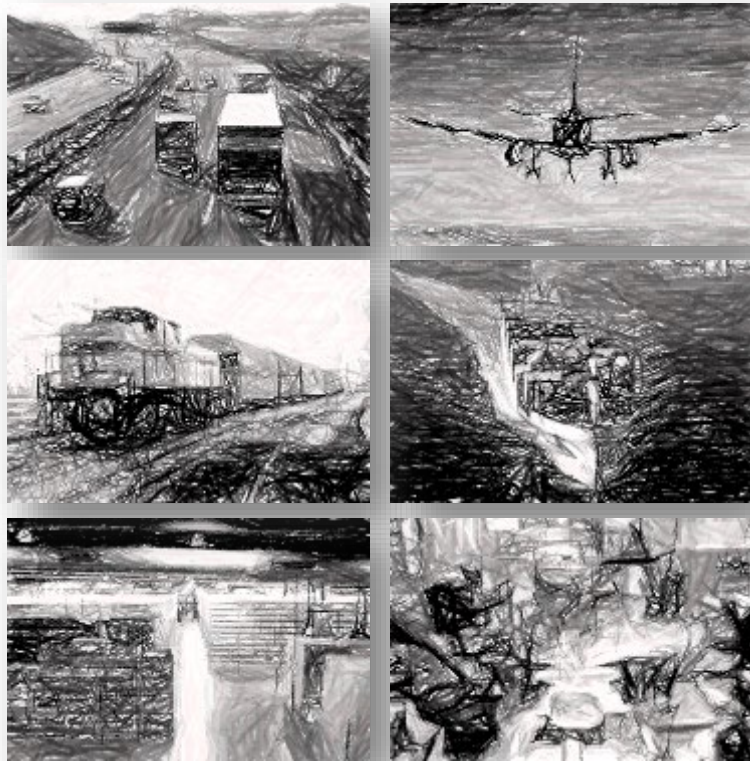


Duale Hochschule Baden-Württemberg Mannheim  
Fakultät für Wirtschaft – Studiengang Betriebswirtschaftslehre

**Das Original – bewährt  
seit 48 Jahren**



Studienrichtung

*Spedition,  
Transport und  
Logistik*

Mannheim, Oktober 2024

## Prolog – Die Dynamik und Komplexität der unternehmerischen Wertschöpfungskette macht Logistik zu einer der bedeutsamsten betriebswirtschaftlichen Disziplinen

### Logistik steuert die Welt



### Vier Statements zur Bedeutung der Logistik

- Unsere Arbeitsplätze sind Bestandteil **globaler Wertschöpfungsketten**. Diese werden von logistischen Systemen gesteuert.
- Wir als Nachfrager sind der Grund einer **exorbitant großen Warenvielfalt**. Logistische Systeme organisieren diese Bestände und Transporte.
- Wir leben in einem Transitland mit **stark beanspruchter Verkehrsinfrastruktur**. Güter- und Personenströme konkurrieren um deren Nutzung.
- Logistik ist eine der **Kernkompetenzen** der deutschen Wirtschaft. Unsere Ausbildung ist Garant der Sicherung unserer **Wettbewerbsfähigkeit**.

# Prolog – Logistik ist eine der Kernkompetenzen der deutschen Wirtschaft und gleichzeitig drittgrößter Wirtschaftsbereich

## Logistik steuert die Welt



## Logistik in harten Zahlen

- **Umsatz Logistik 1.180 Mrd. EUR in Europa**
- **Umsatz Logistik 327 Mrd. EUR in DE (~ 25 %)**
  
- **Drittgrößter Wirtschaftsbereich Deutschlands**
  - nach Handel & Automobilindustrie
  - vor Elektronikbranche & Maschinenbau
  
- **3,35 Mio. Menschen arbeiten in der Logistik**  
(= drei Mal mehr als im Maschinenbau!)
  
- **70.000 Unternehmen**
  - Weltkonzerne (Deutsche Post DHL 66,8 Mrd. EUR Umsatz; Deutsche Bahn 56,3 Mrd. EUR Umsatz)
  - aber vor allem der Mittelstand mit Unternehmen unter 10 Mio. EUR Jahresumsatz



# *1. Logistik studieren in Mannheim – Die DHBW*

*2. Die Studienrichtung Spedition, Transport und Logistik*

*3. Das Curriculum des Studiums*

*4. Zulassung von Ausbildungsbetrieben und Studierenden*

*5. Führungsnachwuchs – Ihr Nutzen als Ausbildungsbetrieb*

# Es gibt viele Gründe, in Mannheim – im Herzen der Metropolregion Rhein-Neckar – Spedition, Transport und Logistik zu studieren

1 2 3 4 5

## Logistikstadt Mannheim



## Mannheim – Der Logistik historisch verbunden

- Universitätsstadt im Herzen der Metropolregion
- 300.000 Einwohner
- Zwei Flüsse, vier Autobahnen
- Flächenmäßig größter Binnenhafen Deutschlands
- Zweitgrößter Rangierbahnhof Deutschlands
- Täglich 180 Verbindungen im Personenfernverkehr
- *Karl Drais* 1817: Das erste Zweirad
- *Heinrich Lanz* 1859: Die ersten Landmaschinen
- *Carl Benz* 1886: Das erste Automobil
- Mannheimer Akte 1868
- Erster Lehrstuhl für Logistik 1971 (*Prof. Dr. Gösta B. Ihde †*)
- Berufsakademie Mannheim 1976:  
Studiengang Spedition, Transport und Logistik

# Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) Mannheim – International anerkannte Bachelor-Studiengänge auf höchstem Niveau

1 2 3 4 5

## DHBW Mannheim



## Studieren an der DHBW Mannheim

- Duale Hochschule Baden-Württemberg Mannheim (ehemals Berufsakademie Mannheim) seit 1974
- Umfangreiches Angebot an dualen Studiengängen aus den Fakultäten Technik, Wirtschaft und Gesundheit
- 45 Studienrichtungen mit über 5.500 Studierenden
- Rund 2.000 Partnerunternehmen aus Baden-Württemberg und allen anderen Bundesländern
- Beste Studien- und Arbeitsbedingungen
- Modern ausgestattete IT-Einrichtungen
- Bibliothek mit Bestand von über 46.000 Bänden
- Nutzung aller anderen Bibliotheken in der Hochschulregion Rhein-Neckar
- Moderne und leistungsfähige Mensa und Cafeteria

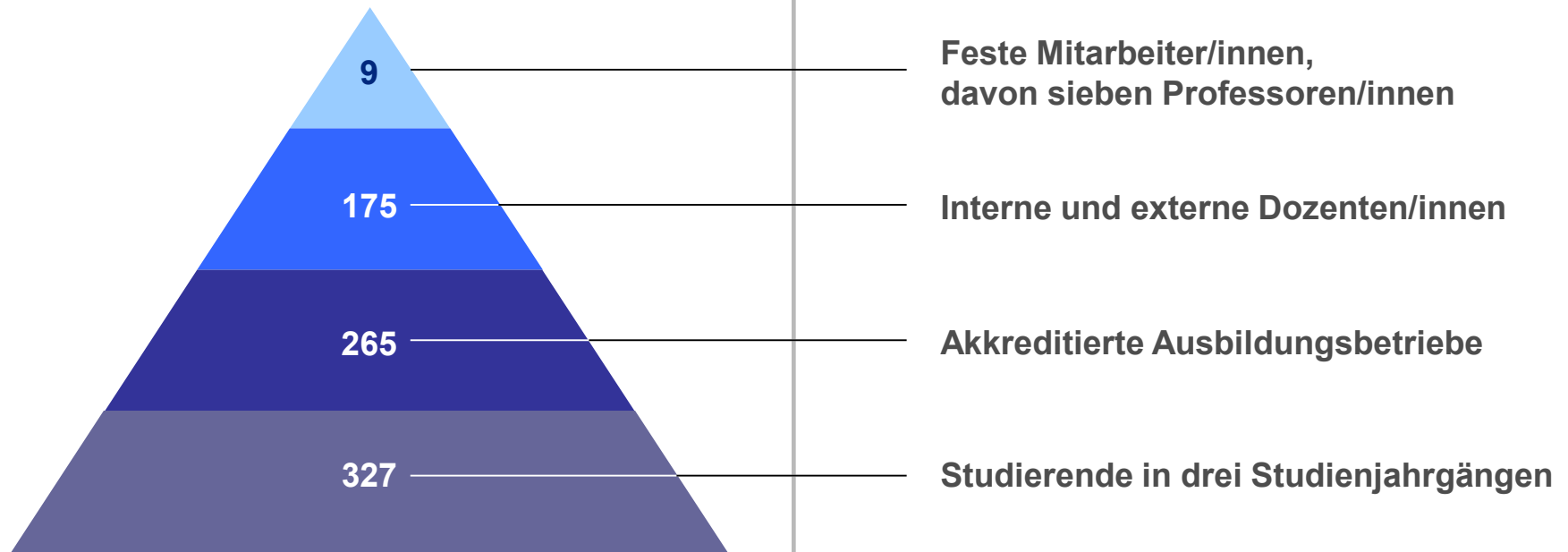


1. *Logistik studieren in Mannheim – Die DHBW*
2. ***Die Studienrichtung Spedition, Transport und Logistik***
3. *Das Curriculum des Studiums*
4. *Zulassung von Ausbildungsbetrieben und Studierenden*
5. *Führungsnachwuchs – Ihr Nutzen als Ausbildungsbetrieb*

Die Studienrichtung Spedition, Transport und Logistik – Motivierte Dozenten/innen, fachliches Know-how und regelmäßige Evaluationen bürgen für hohe Qualität der Lehre



### Ein starkes Team für motivierte Studierende





## Die Gesichter der Studienrichtung – Wir sind für Sie da ...!

1 2 3 4 5



**Prof. Dr. Julia Hansch**

Tel.: +49 (0)621 4105-1803  
julia.hansch@dhbw-mannheim.de



**Prof. Dr. Michael Schröder**

Tel.: +49 (0)621 4105-1272  
schroeder@dhbw-mannheim.de



**Prof. Dr. Harald Hartmann**

Tel.: +49 (0)621 4105-1241  
hartmann@dhbw-mannheim.de



**Prof. Dr. Lars Schubert**

Tel.: +49 (0)621 4105-1817  
lars.schubert@dhbw-mannheim.de



**Prof. Dr. Nils-Ole Hohenstein**

Tel.: +49 (0)621 4105-1824  
nils-ole.hohenstein@dhbw-mannheim.de



**Prof. Dr. Andreas Stenger**

Tel.: +49 (0)621 4105-1825  
lars.schubert@dhbw-mannheim.de



**Prof. Dr. Alexander Nehm**

Tel.: +49 (0)621 4105-1823  
alexander.nehm@dhbw-mannheim.de

## Die Gesichter der Studienrichtung – Wir sind für Sie da ...!

1 2 3 4 5

### Sekretariat



**Frau Patricia Hoppstädter**

Tel.: +49 (0)621 4105-1148

Fax: +49 (0)621 4105-1197

patricia.hoppstaedter@dhbw-mannheim.de

Verantwortlich für  
Semester 1–4



**Frau Mihaela Schacknat**

Tel.: +49 (0)621 4105-1143

Fax: +49 (0)621 4105-1197

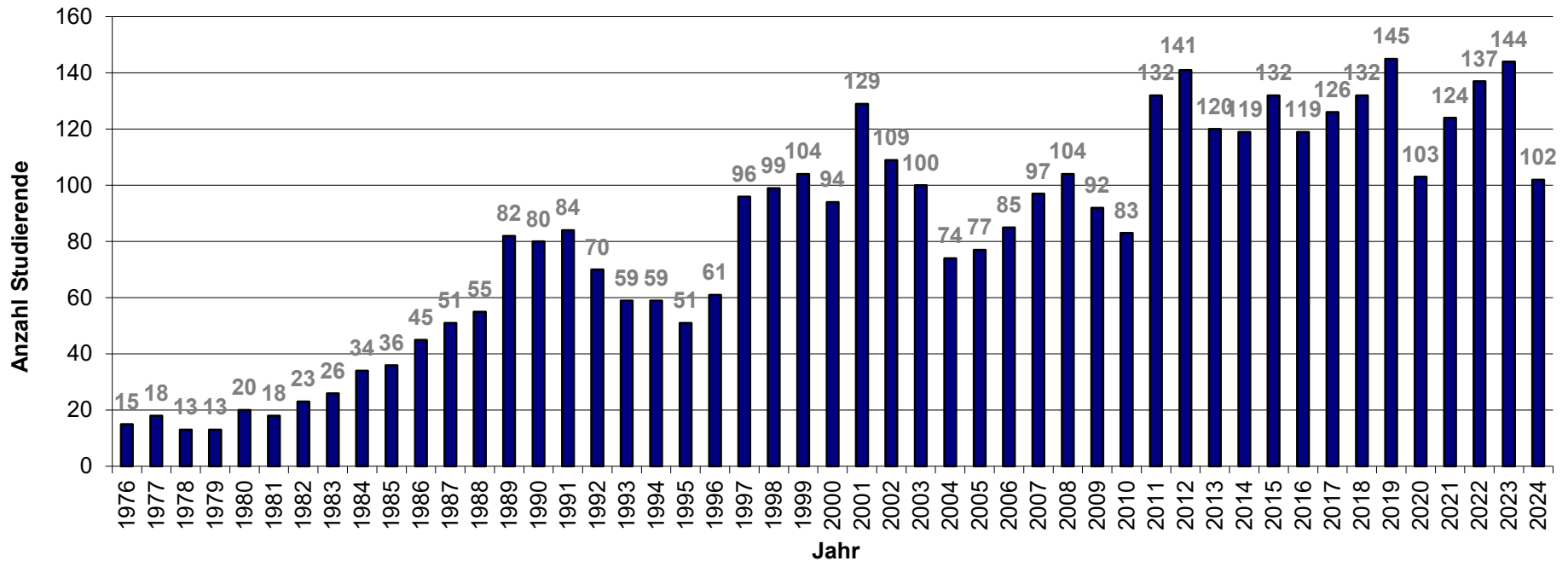
mihaela.schacknat@dhbw-mannheim.de

Verantwortlich für  
Semester 5–6

# Die Studienrichtung Spedition, Transport und Logistik – Eine bald fünfzigjährige Erfolgsgeschichte mit über 4.000 Studierenden



## Entwicklung der Studierendenzahlen 1976–2024



## Die Organisation der Studienrichtung obliegt drei beteiligten Partnern in einem kooperativen Ansatz



### DHBW Mannheim

#### Durchführung Lehre

- Gewinnung Unternehmen
- Gewinnung Dozenten/innen
- Stundenplanung
- Verwaltung Studierende

### Ausbildungsbetriebe

#### Praktische Ausbildung

- Auswahl & Einstellen Studierende
- Erstellen Durchlaufpläne
- Praxisdozenten/innen

### Verband Spedition und Logistik (VSL)

#### Einbringung Branche

- Organisation Ausbildung der Ausbilder (AdA)
- Prämierung besonders praxis-relevanter Bachelorarbeiten

### Betreuung der Jahrgänge alternierend durch die Studiengangsleitung:

- Prof. Dr. Harald Hartmann: WSTL 22
- Prof. Dr. Lars Schubert: WSTL 23
- Prof. Dr. Andreas Stenger WSTL 24

Prof. Dr. Julia Hansch nimmt jahrgangsübergreifend Aufgaben der Studiengangsleitung in einer Querschnittsfunktion wahr.

## Die zeitlichen Blöcke des Studiums und deren Aufteilung auf DHBW (Theorie) und Ausbildungsbetrieb (Praxis)



### Zeiten im Überblick

#### Ausbildungsvertrag über drei Jahre (jeweils ab 1. Oktober)

- 3 x 52 Wochen = 156 Wochen, davon
  - 24 Wochen pro Jahr DHBW (ca. 2 x 12 Wochen Theoriephasen)
  - 28 Wochen pro Jahr Praxisphasen im Betrieb (inkl. Urlaubstage, die in den Praxisphasen genommen werden müssen)
- Langzeitplan im Downloadbereich der Studienrichtung WSTL (klicke [hier](#)), aus dem die Theorie- und Praxisphasen der Jahrgänge ersichtlich werden
- Bei zusätzlichem IHK-Abschluss ist ein Vorpraktikum ab 01. Juli notwendig

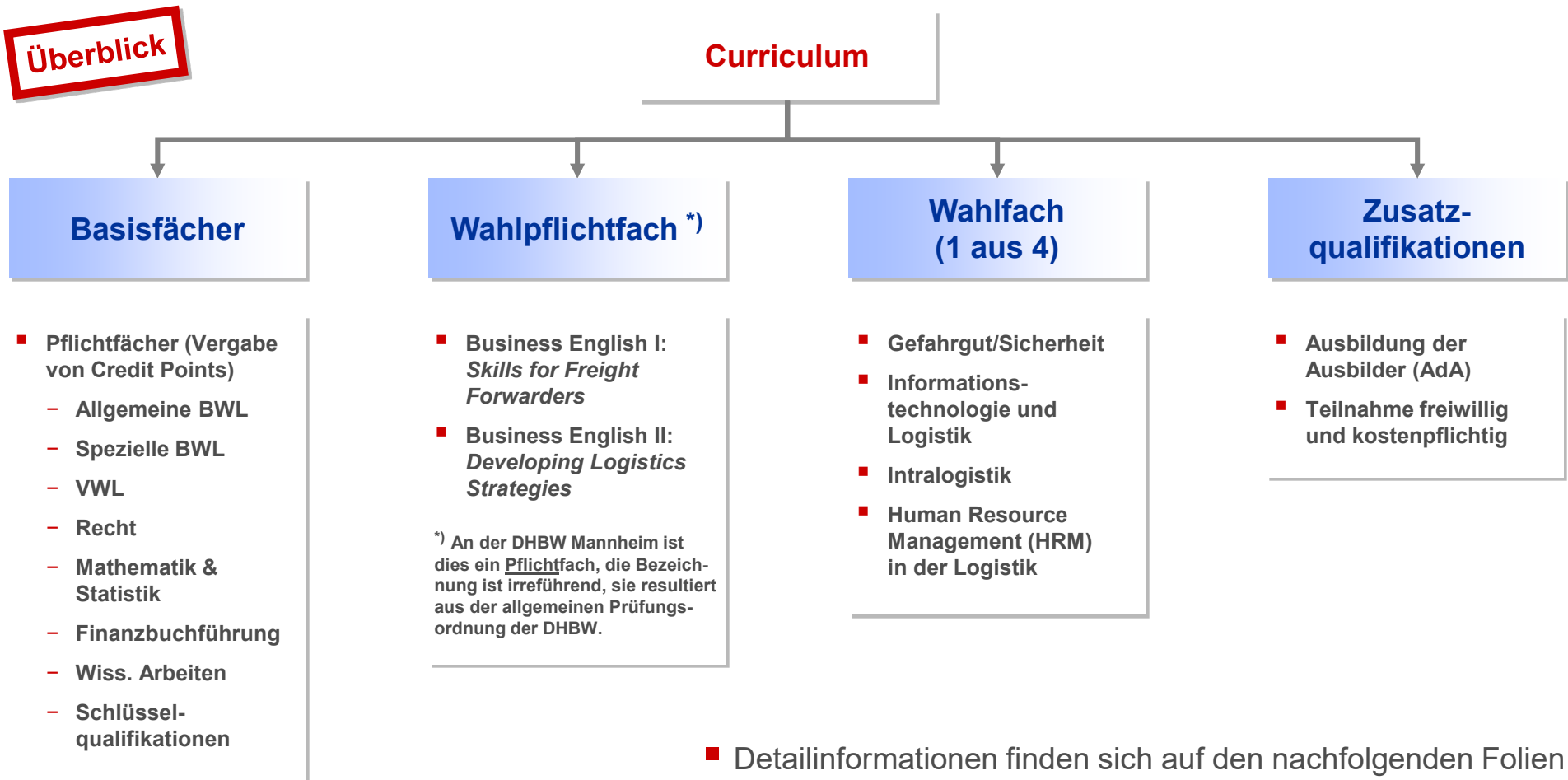
### Bearbeitungszeit Bachelorarbeit

- Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit 12 Wochen (5. respektive 6. Praxisphase)
- Sechs Wochen Freiraum für eine intensive Bearbeitung der Bachelorarbeit (Anteil an der Gesamtnote 20 Prozent)
- In der Bachelorarbeit wird eine vom Unternehmen vorgegebene Aufgabe erarbeitet, zu der das Unternehmen ein konkretes Ergebnis erwartet
- In diesem Sinne ist die Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit identisch mit der Arbeitszeit
- In den Fällen, in denen das Unternehmen keine Problemstellung vorgibt, benötigen die Studierenden Freiräume zur Bearbeitung, in denen sie nicht vollständig im Tagesgeschäft eingebunden sind



1. *Logistik studieren in Mannheim – Die DHBW*
2. *Die Studienrichtung Spedition, Transport und Logistik*
- 3. *Das Curriculum des Studiums***
4. *Zulassung von Ausbildungsbetrieben und Studierenden*
5. *Führungsnachwuchs – Ihr Nutzen als Ausbildungsbetrieb*

# Überblick Ausbildungsinhalte – Fachliche Fundierung, Schwerpunktbildung und Differenzierung prägen die Studienrichtung



# Die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre (ABWL) als Grundgerüst betriebswirtschaftlicher Kenntnisse. Durchgängige Vermittlung in allen Semestern

1 2 3 4 5

## Inhalte



### 1. Sem.

- Grundlagen der BWL
- Marketing

### 2. Sem.

- Kosten- und Leistungsrechnung
- Investition und Finanzierung

### 3. Sem.

- Bilanzierung und Grundzüge der Jahresabschlussanalyse
- Betriebliche Steuerlehre

### 4. Sem.

- Personalwirtschaft
- Organisation und Projektmanagement

### 5. Sem.

- Unternehmensführung

### 6. Sem.

- Mitarbeiterführung



# Die Spezielle Betriebswirtschaftslehre (SBWL) als fachliches Aushängeschild des Curriculums. Die sechs Semester im Überblick



1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
VBL = Verkehrsbetriebslehre					
<p><b>VBL I</b></p> <p>Nationale Güterverkehre</p>	<p><b>VBL II</b></p> <p>Kontinentale Güterverkehre</p>	<p><b>VBL III</b></p> <p>Seefracht</p>	<p><b>VBL IV</b></p> <p>Luftfracht</p>	<p><b>Rahmenbedingungen des Güterverkehrs</b></p> <p>Haftung/Versicherung, Verkehrspolitik</p>	
<p><b>Grundlagen und Funktionen der Logistik</b></p> <p>Grundlagen der Logistik, Beschaffungslogistik, Produktionslogistik</p>		<p><b>Funktionen und Systeme der Logistik</b></p> <p>Distributionslogistik, Reverse Logistik, Branchenlogistik</p>		<p><b>Logistikmanagement</b></p> <p>Logistikcontrolling      Supply Chain Management</p>	
<p><b>Integrationsseminar zu Branchenthemen</b></p> <p>Jährlich wechselnde, aktuelle Seminarthemen</p>					

SBWL (1. Semester):

VBL: Nationale Güterverkehre / Grundlagen und Funktionen der Logistik

1 2 3 4 5

**Inhalte**



***Nationale Güterverkehre:***

- Einführung in die Spedition
- Frachtführer / Kraftwagenspedition
- Spediteur-Sammelgutverkehr
- Grundlagen Bahnverkehr / Kombiniertes Verkehr
- Binnenschifffahrt / Port Logistics

***Grundlagen der Logistik:***

- Grundlagen der Logistik und der Logistikleistung
- Merkmale und Gestaltungsprinzipien der Logistik

# SBWL (1. Semester): Grundlagen und Funktionen der Logistik – Beschaffungslogistik

1 2 **3** 4 5

## Inhalte



- **Grundlagen und Systematik der Materialwirtschaft**
- **Bedarfsermittlung**
  - ABC- und XYZ-Analyse, Materialportfolio
  - Gleitende Durchschnitte, Expon. Glättung, Regressionen
- **Lieferantenmanagement**
  - Einkaufsportfolio (Single, Multiple, Global und Modular Sourcing)
  - Just-in-time- versus Vorrats- versus Einzelbeschaffung
- **Bestellmengen und Bestellpolitiken**
  - Bestellrhythmus- und Bestellpunktverfahren
  - Andlersche Losgrößenformel und News-Vendor-Modell
- **Lagerhaltung und Bestandsmanagement**
  - Motive der Lagerhaltung und Lieferserviceniveaus
  - Lagerplatzvergabe und Verbrauchsfolgebewertung

## SBWL (2. Semester): VBL: Kontinentale Güterverkehre

1 2 **3** 4 5

### Inhalte



- Internationaler Straßengüterverkehr
- Europäische Bahnsysteme
- Internationale Binnenschifffahrt
- Intermodalverkehre
- Zollwesen
- Grundlagen Haftung/Versicherung

## SBWL (2. Semester): Grundlagen und Funktionen der Logistik – Produktionslogistik

1 2 **3** 4 5

### Inhalte



- **Produktion als Kernfunktion der Unternehmung**
  - Produktionsfunktionen, Isoquanten, Grenz-/Stückkosten
- **Grundlagen der Produktionslogistik**
  - Systematik der Fertigungsprinzipien
  - Maßnahmen und Instrumente der Produktionslogistik
- **Die Infrastruktur des Produktionssystems**
  - Materialflussmatrizen und Sankey-Diagramme
  - Reihen- versus Werkstatt- versus Zentrenfertigung
- **Produktionsplanung und -steuerung**
  - MRP II versus Kanban
  - Taktzeit, Losgrößen, Overall Equipment Effectiveness
- **Grundzüge der Ablaufplanung**
  - Prioritätsregeln

## SBWL (3. Semester): VBL: Seefracht

1 2 3 4 5

### Inhalte



- Einführung Seeverkehre und Containertransporte
- Frachtrechnen und Einführung in Seefrachtdokumente, Incoterms
- Akteure (Reedereien, Spediteure, Häfen)
- Hinterlandverkehre
- Export-/Import-Zollabwicklung
- Grundlagen Haftung/Versicherung in der Seefracht

## SBWL (3. Semester): Funktionen und Systeme der Logistik – Distributionslogistik

1 2 **3** 4 5

### Inhalte



- **Lagerplatzvergabe und Kommissionierung**
  - Freie versus chaotische Lagerung
  - Kommissioniermethoden und technische Umsetzung
- **Vertikale Distributionsstruktur**
  - Einflussfaktoren der Lagerstufigkeit
  - Ein- versus zweistufige Auslieferung
- **Horizontale Distributionsstruktur**
  - Teilkosten der Distribution
- **Die betriebliche Standortwahl**
  - Standorttheorien und Standortfaktoren
  - Modelle der Standortrechnung
- **Modelle der Tourenplanung**
  - Stepping Stone
  - Pairwise Exchange
  - Savings-Verfahren

# SBWL (3. Semester): Funktionen und Systeme der Logistik – Reverse Logistik

1 2 **3** 4 5

## Inhalte



- **Systematik der Reversen Logistik**
  - Entsorgungs-, Retouren-, Behälter- und Reparaturlogistik
- **Nachhaltigkeit als Treiber der Thematik**
  - Die Verkehrswende als gesellschaftliche Herausforderung
  - CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Logistik
  - Ausprägungen von ‚Green Logistics‘
- **Demographie und Urbanisierung**
  - Urbanisierung und Mobilität
- **Optionen der Urbanen Logistik**
  - Herausforderungen städtischer Feinverteilung
  - Ansätze ‚Urbaner Logistik‘
- **Technische Ansätze im Güter- und Personenverkehr**
  - Studien und Entwicklungen im ÖPNV
  - Studien und Entwicklungen im Fernverkehr



# SBWL (4. Semester): VBL: Luftfracht



## Inhalte



SHIPPER'S DECLARATION FOR DANGEROUS GOODS	
Shipper:	Air Freight No.:
Page of Pages	Shipper's Reference Number (optional)
Compline:	  
<small>Not completed and signed copies of this Declaration must be furnished to the operator.</small> <b>TRANSPORT DETAILS</b> This shipment is subject to the applicable regulations for air cargo.	
<small>For completed and signed copies of this Declaration must be furnished to the operator.</small> <b>TRANSPORT DETAILS</b> This shipment is subject to the applicable regulations for air cargo.	<small>Failure to comply in all respects with the applicable Dangerous Goods Regulations may be in breach of the applicable law, subject to legal penalties.</small> <b>WARNING</b> Failure to comply in all respects with the applicable Dangerous Goods Regulations may be in breach of the applicable law, subject to legal penalties.
Point of Departure: <input type="checkbox"/> AIRCRAFT ONLY <input type="checkbox"/> AIRCRAFT ONLY <input type="checkbox"/> AIRCRAFT ONLY	Point of Destination: <input type="checkbox"/> AIRCRAFT ONLY <input type="checkbox"/> AIRCRAFT ONLY <input type="checkbox"/> AIRCRAFT ONLY
Nature and Quantity of Dangerous Goods:	Shipment type: <input type="checkbox"/> NON-HAZARDOUS <input type="checkbox"/> HAZARDOUS

- Einführung in die Luftfracht
- Rechtliche Rahmenbedingungen, Organisationen und Verbände
- Akteure (Fluggesellschaften, Spediteure, Flughäfen, GHA)
- Frachtrechnen, Dokumente, Sicherheitsbestimmungen, Akkreditive
- KEP-Markt / Integrators
- Grundlagen Haftung/Versicherung in der Luftfracht

# SBWL (5. Semester): Rahmenbedingungen des Güterverkehrs (Teil I)



## Inhalte



### **Haftung/Versicherung:**

- Bedeutung und Funktion der Versicherung für Transport, Spedition und Lagerung

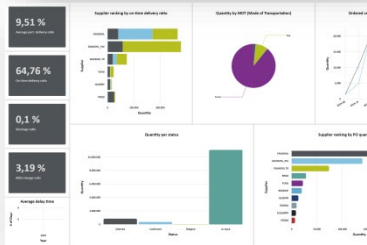
### **Verkehrspolitik:**

- Einführung in die Verkehrspolitik
- Geschichte, Ziele, Maßnahmen und Instrumente der Verkehrspolitik
- Verkehrsmärkte und Wettbewerb
- Akteure der Verkehrspolitik

# SBWL (5. Semester): Logistikmanagement (Teil I) – Logistikcontrolling

1 2 3 4 5

## Inhalte



- Grundlagen des Logistik- und Transportcontrollings
- Abrechnungsmodelle für Transport und Warehousing
- Transport- und warehousebezogene Prozesskostenrechnung
- Kennzahlen und Kennzahlensystematiken

# SBWL (6. Semester): Rahmenbedingungen des Güterverkehrs (Teil II)



## Inhalte



### **Haftung/Versicherung:**

- Verkehrsträgerübergreifende Haftung der Verkehrsträger nach internationalen Frachtrechten

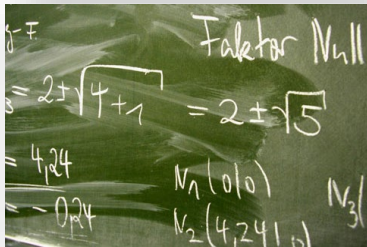
### **Verkehrspolitik:**

- Finanzierung der Verkehrsinfrastruktur (PPP, Road Pricing/Maut)
- Internalisierung externer Effekte, Nachhaltigkeit

# SBWL (6. Semester): Logistikmanagement (Teil II) – Supply Chain Management



## Inhalte



- **Wertschöpfungsketten im Wandel**
  - Entwicklungen im Outsourcing und Offshoring
  - Neue Institutionenökonomie, Make-or-buy-Entscheidung
- **Chancen und Risiken der Kontraktlogistik**
- **Ausgesuchte Modelle der Entscheidungsunterstützung**
  - Prognoseverfahren, Reihenfolge- und Standortplanung
  - Ursachen und Lösungen des Bullwhip-Effekts
- **Betriebliche Umsetzung kooperativer Planung**
  - ECR, VMI, Konsignationslager, CPFR
  - Postponement, Variabilität, Variationskoeffizient
- **Standortstrukturen der Wertschöpfungskette**

## SBWL (5.+6. Semester): Integrationsseminar zu Branchenthemen

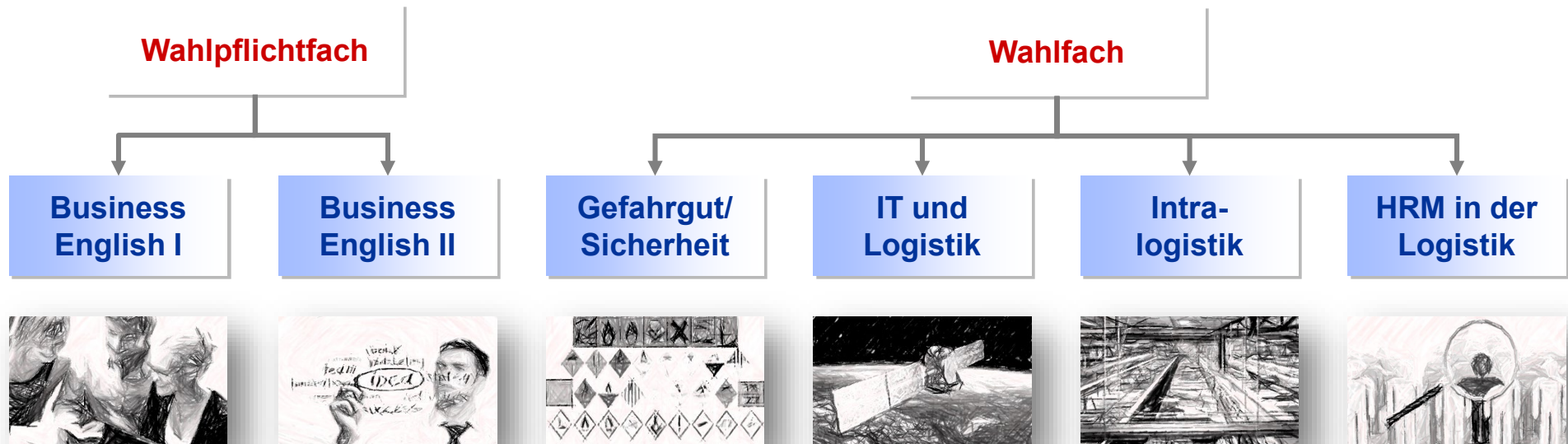
1 2 3 4 5

### Inhalte



- Vertiefung aktueller Themen im Bereich Logistikmanagement
- Ausgestaltung in Form studentischer Konferenzen im Audimax
- Förderung persönlicher Kompetenzen, insbesondere Eigenverantwortlichkeit, Zeitmanagement, Selbstbewusstsein, Rhetorik und Sorgfalt
- Mitwirkung an der didaktischen Konzeptionen und der Organisation der Konferenzen (Gastredner, Budgetverwaltung etc.)
- Abrundung durch Herausgeberband zu jedem Thema

# Fach- und Sprachkompetenz prägen das Arbeitsfeld der Zukunft. Wahlpflicht- und Wahlfächer tragen dem Rechnung



- Das Wahlpflichtfach ist am Standort Mannheim verpflichtend, im Wahlfach ist eine Alternative zu wählen.
- Wahlpflicht- und Wahlfächer werden über zwei Semester mit insgesamt 100 Stunden (Wahlfach) bzw. vier Semester mit insgesamt 210 Stunden (Wahlpflichtfach) angeboten.
- Für beide Fächer werden ebenfalls Credit Points vergeben. Sie sind damit regulärer Bestandteil der Gesamtbewertung des Studiums.

# Business English I: Skills for Freight Forwarders (3.–4. Semester)



- Getting the right things to the right place at the right time
- Teamwork
- Persuading people
- Protecting our environment
- Export and import
- Logistics and IT
- Developing marketing strategies
- Business correspondence (telephone calls, e-mails)
- Negotiating with business partners
- Organizing and chairing meetings
- Design of presentations





## Business English II: Developing Logistics Strategies (5.–6. Semester)

1 2 3 4 5

- Digital strategy in supply chains and logistics
- Competitive strategy in supply chains and logistics
- Digital technology-enhanced supply chains management
- Digital business model innovation
- Strategic networks and alliances in the digital logistics era
- Case study writing and presentation
- Explorative learning through interactive group exercises and workshops
- Scientific working with academic journal papers
- Highly professional guest lecturers on 'hot topics'

**Inhalte**

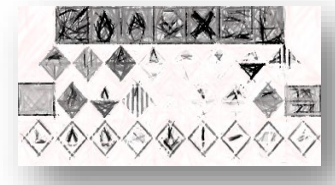


## Wahlfach Gefahrgut/Sicherheit (5.–6. Semester)

1 2 3 4 5

- Einführung Gefahrgut
- Vorschriftenübersicht, Gefahrgutaufkommen, Gefahrgutbeförderungsgesetz
- Gefahrgutbeauftragter/-verantwortlichkeiten
- ADR/GGVSEB/ADN/RID
- GGVSee, IMDG-Code/Solas XI/2, EG-VO 725/2004, ISPS/AMS/CSI/C-TPAT
- Risiko-Management, Zugelassener Wirtschaftsbeteiligter (ZWB, engl. AEO = Authorized Economic Operator)
- Sicherheit in der Zivilluftfahrt, Luft SiG
- Reglementierter Beauftragter, Bekannter Versender
- Aufbau von Kontrollsystemen, Sicherung der Warenlagerung

### Inhalte



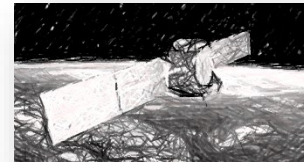
SOLAS = Safety of Life at Sea  
ISPS = International Ship and Port Security Code  
AMS = Advanced Manifest System  
CSI = Container Security Initiative  
C-TPAT = Customs – Trade Partnership Against Terrorism

## Wahlfach Informationstechnologie und Logistik (5.–6. Semester)

1 2 3 4 5

- Information, Kommunikation und Wissen
- Informations- und Wissensmanagement
- Datensicherheit und Datenschutz
- Analyse und Modellierung von Geschäftsprozessen
- Telematiksysteme
- Warehouse-Management-Systeme
- Logistikplattformen
- IT-Standards (z. B. EAN/EPC)
- Digitalisierung in der Logistik (Internet der Dinge, Industrie 4.0)
- Big-Data-Einsatz in der Logistik
- Cloud Computing und Logistik

**Inhalte**

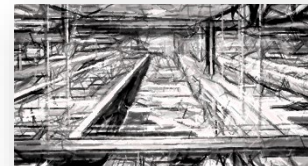


## Wahlfach Intralogistik (5.–6. Semester)

1 2 3 4 5

- Einführung in die Intralogistik
- Lager- und Kommissioniersysteme
- Innerbetriebliche Transportsysteme
- Automatisierte Läger
- Innerbetriebliche Umschlagsysteme
- Innerbetrieblicher Informationsfluss
- Case Study zur Intralogistik mit Abschlusspräsentation

**Inhalte**

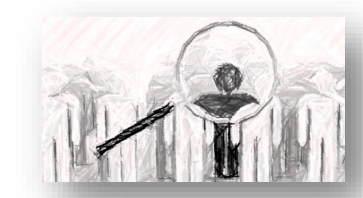


## Wahlfach Human Resource Management (HRM) in der Logistik (5.–6. Semester)

- Arbeitsrechtliche Themen und Compliance
- Personalauswahl in der Logistik (z. B. Kompetenz-Management, Employer Branding)
- Personalentwicklung im Dienstleistungssektor (Retention-, Change- und Gesundheitsmanagement)
- Entwicklung und Gestaltung von Entgelt (z. B. Employment Relations)
- Personalfreisetzung und die Rolle des Management
- Sustainability im HRM
- Technologische Entwicklungen im HRM (z. B. Digitalisierung, HR-Analytics, Big Data)
- Entwicklungen der Arbeitsorganisation (z. B. New Work, Agilität)
- Ausgewählte Projekte mit Abschlusspräsentation

**NEU**  
**Skills Race als**  
**Wettbewerbsfaktor**

**Inhalte**



1 2 3 4 5

Frühzeitiges, tiefgehendes Verständnis der Studierenden für Strategien, Prozesse und Funktionen über die Erarbeitung von Praxis- und Bachelorarbeiten

1 2 **3** 4 5

### Themenbereiche Projekt- und Bachelorarbeiten

2. Praxisphase: 1. Projektarbeit

4. Praxisphase: 2. Projektarbeit

5. Praxisphase: Bachelorarbeit

- Analysen spezieller (Transport-) Relationen
- Kostenrechnung und Controlling
- Nachhaltigkeit
- Digitalisierung
- Intralogistik
- Personal
- Organisation
- Beschaffungs-, Produktions-, Distributionslogistik
- Supply Chain Management
- Gefahrgut
- Qualitätssicherung
- ...



1. *Logistik studieren in Mannheim – Die DHBW*
2. *Die Studienrichtung Spedition, Transport und Logistik*
3. *Das Curriculum des Studiums*
4. ***Zulassung von Ausbildungsbetrieben und Studierenden***
5. *Führungsnachwuchs – Ihr Nutzen als Ausbildungsbetrieb*

## Eine Vielzahl von Mitwirkungsmöglichkeiten erlaubt den beteiligten Unternehmen eine gezielte Mitgestaltung des Curriculums

1 2 3 4 5

### Zulassungsvoraussetzungen für Unternehmen

- **Branchenfokus**
  - Speditionen
  - Carrier
  - Logistikdienstleister
  - Logistikbereiche bei Industrie und Handel
- **Ausbildungskriterien**
  - Mindestanforderung praktische Ausbildung
  - Ausbildungserfahrung mit klassischen Auszubildenden
  - Pläne für die praktische Ausbildung
  - Mitwirkung in der Lehre



### Mitwirkungsmöglichkeiten der Unternehmen

- **Bedarfsmeldung für Studienplätze**
- **Auswahl der Studierenden**
- **Gespräch mit den Studiengangsleitern**
- **Gestaltung der Studienpläne**
- **Lehre durch Dozenten aus dem eigenen Haus**
- **Arbeitskreissitzungen**
- **Freundeskreis**



## Die Auswahl von Studierenden obliegt der Einschätzung des ausbildenden Unternehmens im Rahmen der gesetzlichen Zulassungsvoraussetzungen



### Möglichkeiten der Auswahl von Studierenden

- **Schulnoten**
  - Durchschnitt
  - Mathematik
  - Deutsch
  - Fremdsprache(n)
  - PC-Kenntnisse
  - ...
- **Assessment-Center**
- **Einzelgespräche**
- **Empfehlung durch Vortätigkeit**  
(zum Beispiel Praktikum oder Ferienjob)



### Zulassungsvoraussetzungen für Studierende

- **Abitur Inland**
  - Allgemeine Hochschulreife
  - Fachgebundene Hochschulreife
- **Abitur Ausland**
  - Äquivalenzprüfung
  - Sprachprüfung
- **Fachhochschulreife plus Eignungstest**
- **Ausbildungsvertrag**  
mit einem zugelassenen  
Ausbildungsunternehmen

## Vorpraktikum und frühes Kennenlernen vieler Abteilungen sichert erfolgreiche Zusammenarbeit. Anwesenheitspflicht der Studierenden

1 2 3 4 5

### Empfehlungen zum gegenseitigen Kennenlernen

- **Empfehlung 1:** Vorpraktikum von mindestens vier Wochen
- **Empfehlung 2:** Zu Beginn des Studiums enge Zusammenarbeit
  - mit gewerblichen Mitarbeitern (Umschlag, Lager, Nahverkehr etc.)
  - mit Mitarbeitern im Verkauf / Vertrieb
  - mit Mitarbeitern in Zentral- und/oder Stabsabteilungen, insbesondere
    - Buchhaltung
    - Kostenrechnung
    - Personal
    - ...



### Anwesenheitspflicht & Rechtsgrundlage

#### Wichtig:

- Anwesenheitspflicht der Studenten sowohl im Betrieb als auch in den Theoriephasen an der DHBW
- Rechtsgrundlage des Studiums ist das Landeshochschulgesetz Baden-Württemberg (nicht das Berufsausbildungsgesetz)



1. *Logistik studieren in Mannheim – Die DHBW*
2. *Die Studienrichtung Spedition, Transport und Logistik*
3. *Das Curriculum des Studiums*
4. *Zulassung von Ausbildungsbetrieben und Studierenden*
5. ***Führungsnachwuchs – Ihr Nutzen als Ausbildungsbetrieb***

# Vom Absolventen zur Führungskraft: Personalentwicklung über individuelle Förderung



## Nach Studienabschluss

- *Training on the job*
  - sachlich, räumlich und zeitlich individuell
  - Dauer: ca. 2–3 Jahre
- Hineinwachsen in die Linien- oder Stabsfunktion
  - individuell
  - Dauer: ca. 1–2 Jahre

## Einsatz in Linie oder Stab

- Linie: Abteilungsleiter
  - Warehousing
  - Transport
  - Vertrieb
  - ...
- Stäbe
  - Controlling
  - Consulting
  - IT
  - ...

## Führungsposition

- Standortleiter
  - ...
  - ...
  - ...
- Bereichsleiter
  - ...
  - ...
  - ...

## Beste Mitarbeiter durch hohe Attraktivität der Logistikdienstleistungsbranche und rechtzeitige, persönliche Betreuung

1 2 3 4 5

### ■ Strukturelle Vorteile der Logistikdienstleistungsbranche

- vielseitige Tätigkeit
- große Bereiche der eigenen Verantwortung
- besonders gute Entwicklungsmöglichkeiten
- große Aufstiegschancen
- Boombranche mit hohen Arbeitsplatzzuwächsen

### ■ Möglichkeiten zur Bindung von Absolventen an das eigene Haus

- vertragliche Bindung
- Aufzeigen attraktiver beruflicher Entwicklungsperspektiven

### ■ Rechtzeitige, persönliche Betreuung bis zur Ersttätigkeit

- über Themen für die Bachelorarbeit (5. Semester)
- über Personalgespräche (ab Herbst des letzten Jahres)
- über Angebote attraktiver Positionen

### ■ Flankierende Maßnahme:

- Darstellen der Faszination des eigenen Hauses
- durch herausragende Dozenten
- durch Mentoren

# Sieben Gründe, als Unternehmen in der Studienrichtung Spedition, Transport und Logistik an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Mannheim auszubilden

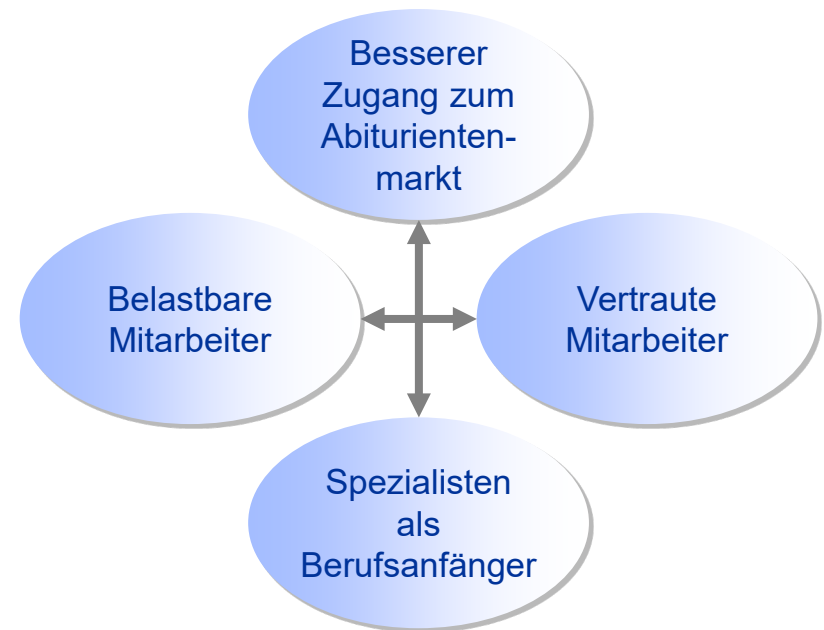
1 2 3 4 5

## Merkmale des Studiums ...

- Eigene Auswahl der Studierenden ✓
- Studierende kennen das eigene Unternehmen von Anfang an ✓
- Studierende werden vom eigenen Betrieb geformt ✓
- Studierende studieren praxisbezogen ✓
- Das Curriculum ist speditions-, transport- und logistikorientiert ✓
- Studierende sind von Anfang an belastenden Arbeitssituationen ausgesetzt ✓
- Unternehmensdarstellung über die publizierte Unternehmensliste ✓



## ... und der Nutzen für Ihr Haus



# Auswahl teilnehmender Unternehmen und treuer Partner der Studienrichtung

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5



Haben Sie Fragen? Wir sind für Sie da ...!



**Anschrift:**

Duale Hochschule Baden-Württemberg  
Mannheim

Studienrichtung

Spedition, Transport und Logistik

Coblitzallee 1–9

68163 Mannheim

[www.dhbw-mannheim.de](http://www.dhbw-mannheim.de)

**Anfahrt:**

Hans-Thoma-Straße (Ecke Coblitzallee)

Gebäude D, 2. OG

Parkplätze vor und hinter dem Gebäude



## Die Studienrichtung Spedition, Transport und Logistik an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Mannheim – Der Tradition verpflichtet



*„Das wohleingerichtete Fuhrwesen kömmt auf den Zusammenfluß der Fuhrleute, und ein gutes Intelligenzwesen an.“*

*Joseph von Sonnenfels, 1771*

[Orthographie und Interpunktion im Original]